

Psychologe FH, Berufs- und Laufbahnberater, Personalverantwortlicher des Laufbahnzentrums und Abteilungsleiter.

Urs Imoberdorf: Wie bist du dazu gekommen, dich zum Psychologen und Berufsberater ausbilden zu lassen?

Jürg Enderli: Ich wollte mit Menschen arbeiten, das wurde mir schon sehr früh in meinem Leben klar. In welcher Form das sein sollte, wusste ich zunächst nicht. Schliesslich habe ich mich für die Psychologie entschieden, da damit viele Zugänge zur Arbeit mit Menschen offen stehen. Immer wieder haben sich mir neue und faszinierende Möglichkeiten eröffnet, sowohl beruflich als auch privat. Die Berufs- und Laufbahnberatung finde ich besonders deshalb interessant, weil wichtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen in die stark psychologisch geprägte Arbeit direkt einfliessen.

Welches sind deine Aufgaben im Laufbahnzentrum, der mit 110 Mitarbeitenden grössten Berufsberatungsstelle in der Schweiz?

Ich leite in der Funktion des Abteilungsleiters direkt eine Beratungsabteilung, nämlich die Abteilung für integrierende Laufbahnberatung ILAB. Diese Abteilung befasst sich mehrheitlich mit der Beratung von Stellen Suchenden im Auftrag der RAV und Sozialzentren der Stadt Zürich. Zudem bin ich Personalverantwortlicher für das gesamte Laufbahnzentrum.

Am 10. Dezember dieses Jahres konnte die Berufsberatung der Stadt Zürich ihr 90-jähriges Jubiläum feiern. Mehrmals wurde auf die Pionier-Rolle des Laufbahnzentrums für die Berufs- und Laufbahnberatung hingewiesen. Worin war und ist das Laufbahnzentrum - kurz zusammengefasst - Impuls gebend und Zukunft weisend?

Interessanterweise ist das für mich als Insider schwieriger zu beurteilen als für Aussenstehende. Der Grund liegt wohl darin, dass das dynamische und urbane Umfeld des Laufbahnzentrums immer wieder besondere Anforderungen stellt und so eigentliche Pionierleistungen „provoziert“, die als solche im Laufbahnzentrum gar nicht unbedingt wahrgenommen werden. Zukunftsweisend ist das Laufbahnzentrum seit langem in der Beratung von Jugendlichen, wo schon vor mehreren Jahrzehnten die Schulhaussprechstunden eingeführt wurden. Auch entstand in Zürich das erste BIZ (Berufsinformationszentrum, heute auch oft Infothek genannt) der Schweiz. Derzeit laufen verschiedene grössere Projekte, Teils in der Abschlussphase, welche durchaus Pioniercharakter haben könnten, so beispielsweise die elektronische Stammdokumentation, welche wir in Kürze einführen werden oder das Projekt Coaching für Jugendliche an den Volksschulen.

Du hast dich kürzlich über die Anwendung der Graphologie und den besonderen Nutzen dieser Methode geäussert. Welches sind für dich die wichtigsten Punkte?

Für mich ist das graphologische Gutachten als Zweitmeinung sehr nützlich. Die Stellungnahme einer aussenstehenden Fachperson liefert mitunter wichtige Hinweise. Gerne beziehe ich das graphologische Gutachten in ein Selektionsgespräch mit ein, da sich daraus klärende Fragen ableiten lassen und auch grosse Transparenz entsteht.

Wie lässt sich die Graphologie auch in der Laufbahnberatung einsetzen?

Die Graphologie wird oft analog zu anderen projektiven Testverfahren eingesetzt. Allerdings zeigt sich in mehrfacher Hinsicht ein besonderer Nutzen:

1. **Ökonomische Aspekte:** Die Beratenden haben oft nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung, die Rat suchende Person kennen zu lernen. Eine graphologische Abklärung kann in effizienter Weise viele wertvolle

Ich danke dir sehr, herzlich für
dieses sehr interessante Gespräch
Herzliche Grüsse Jürg

Handschrift Jürg Enderli

Informationen liefern. Im Diskurs mit dem Kunden / der Kundin gelingt dann im Gespräch eine gute Annäherung an die individuelle Realität. Daraus ergeben sich folglich weitere wichtige Anhaltspunkte für den Beratungsprozess, und zwar in relativ kurzer Zeit. Ich finde, dieser Faktor darf nicht ausser Acht gelassen werden.

2. **Qualitative Aspekte:** In Ergänzung zu anderen Testverfahren ergibt sich unter Bezug der Graphologie eher ein ganzheitliches Bild zur Situation und zum Potenzial der Kund/innen. Dies ist m.E. ein wichtiger qualitativer Aspekt. Oft ergänzen bzw. bestätigen andere Testverfahren die graphologischen Befunde; zusammen beleuchten sie eine Thematik von verschiedenen Seiten. Aus dieser Kombination heraus ergeben sich nicht selten neue Ideen im Zusammenhang mit der Laufbahnberatung bzw. -planung.

3. **Komplexitätsreduktion:** Ein graphologisches Gutachten bringt oft die wichtigen Aspekte auf den Punkt und kann so einem komplexen Ganzen eine Gestalt geben (z.B. in Form einer konkreten Arbeitshypothese, die dann im Laufe der Beratung weiter modifiziert wird). So werden die wesentlichen Faktoren schnell sichtbar und ermöglichen wirkungsvolle Beratungsarbeit selbst in komplexen Situationen.

Du hast als Personalverantwortlicher selber eine grosse Erfahrung im Umgang mit graphologischen Gutachten. Welches sind deine wichtigsten Erfahrungen?

Ein Gutachten kann einerseits mehr Sicherheit geben, wenn es einen bestehenden Eindruck von einem Kandidaten bzw. einer Kandidatin bestätigt. Andererseits kann es natürlich verunsichern, besonders wenn es dem vorhandenen Bild von einer Person widerspricht. Dann ist es für mich besonders wichtig, mit dem Schriftpsychologen den persönlichen Kontakt zu suchen und diese Differenz anzusprechen. Wichtig ist, dass das graphologische Gutachten nur ein Teil im ganzen Selektionsprozess ist und ein Entscheid sich nicht ausschliesslich darauf abstützen darf.

Wie setztst du die Graphologie bei der Auswahl neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein, um daraus einen optimalen Nutzen zu ziehen?

Das Grapho ist Teil der Entscheidungsfindung, ersetzt aber auf keinen Fall die übrigen Selektionsschritte. Optimal ist es, wenn ich das Gutachten auch dem Kandidaten oder der Kandidatin vorlegen und über sich daraus ergebende Fragen diskutieren kann.

Ein grosser Teil der im Laufbahnzentrum Arbeitenden haben während ihrer psychologischen Ausbildung graphologische Kurse und Übungen besucht. Können sie diese Kenntnisse auch als Berufs- und Laufbahnberaterinnen anwenden und für ihre Klienten nutzbar machen?

Für einige ist es so, sie wenden die Graphologie oft im Rahmen einer Beratung an und es gelingt ihnen, dadurch für die Kundinnen und Kunden einen Mehrwert zu schaffen. Dies meist in Kombination mit anderen diagnostischen Arbeitsmitteln. Allerdings ist die Graphologie auch unter den Beratenden nicht ganz unumstritten.

Ich danke dir herzlich für das Gespräch.

graphologie

Urs Imoberdorf Dr. phil.

Neptunstrasse 87 CH-8032 Zürich tel +41 44 945 6576 fax +41 44 945 6215 imoberdorf.u@swissonline.ch